



WASSER WOLKEN WIND

Elementar- und
Wetterphänomene
in Werken der
Sammlung Würth

28. Februar 2023
bis 16. Februar 2025



FORUM **WÜRTH** RORSCHACH

Churerstrasse 10
9400 Rorschach
Schweiz
Tel. +41 71 225 10 70
rorschach@forum-wuerth.ch
www.forum-wuerth.ch

Wolkenbilder – Kunsthistorischer Vortrag

DEUTUNG DES HIMMELS IN DER MODERNE

Mit Prof. Dr. Johannes Stückelberger von der Universität Basel lädt das Forum Würth Rorschach zu einem kunsthistorischen Vortrag zum Thema «Wolkenbilder» ein. Ferdinand Hodler, Alfred Stieglitz, Georgia O'Keeffe, Sam Francis oder Gerhard Richter sowie viele weiter bedeutende Künstler:innen des 20. Jahrhunderts haben Wolkenbilder gemalt.

Im Februar eröffnete das Forum Würth Rorschach die neue Hauptausstellung «Wasser, Wolken, Wind – Elementar- und Wetterphänomene in Werken der Sammlung Würth», die sich mit den Wetterphänomenen, die Tag täglich am Bodensee zu beobachten sind, auseinandersetzt. Die Elemente Wasser, Wolken und Wind bestimmen das Klima unseres Planeten Erde und gehören zu unserem Alltag: Wasser, Wolken und Wind in all ihren Ausprägungen. Seit Urzeiten faszinieren sie den Menschen und finden ihren Niederschlag in der Kunst.

Prof. Dr. Johannes Stückelberger ist Titularprofessor für Neuere Kunstgeschichte, Dozent für Religions- und Kirchenästhetik an der Theologischen Fakultät der Universität Bern und Autor des Buches «Wolkenbilder. Deutungen des Himmels in der Moderne» (Fink Verlag, 2010).

In seinem Vortrag behandelt er das Thema: Was faszinierte die Künstler:innen der Moderne an den Wolken? Ihre Bilder sind mehr als Darstellungen meteorologischer Phänomene. Es sind Deutungen des Himmels als grosse, alles umfassende Einheit, als Spiegel menschlicher Verfassung und Imagination, als Ereignis und Überwältigungserlebnis, als Chaos und Zufall. Generell gesagt: Für die modernen Künstler:innen sind die Wolken Metaphern einer diesseitigen Unendlichkeit.

Über Prof. Dr. Johannes Stückelberger

Nach dem Studium (1978–1983) der Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie in Basel und München war er von 1984–1988 Assistent für Neuere Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Universität Basel. Nach der Promotion 1992 war er von 1993–2000 Oberassistent für Neuere Kunstgeschichte am Département d'histoire de l'art der Universität Genf. 2003 habilitierte er (Venia docendi für Neuere Kunstgeschichte) an der Universität Basel. Von 2001–2008 unterrichtete er als Dozent für Neuere Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Universität Freiburg. Seit 2010 ist er Dozent für Religions- und Kirchenästhetik an der Theologischen Fakultät der Universität Bern und seit 2019 Titularprofessor für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel.

Alle Kunstaktivitäten des Forum Würth Rorschach sind Projekte von Würth.





WASSER WOLKEN WIND

Elementar- und
Wetterphänomene
in Werken der
Sammlung Würth

28. Februar 2023
bis 16. Februar 2025



2015 gründete er den alle zwei Jahre stattfindenden Schweizer Kirchenbautag, der sich aktuellen Fragen zum Kirchenbau in der Schweiz widmet. Seine Forschungsschwerpunkte sind Kunstgeschichte des 16. bis 21. Jahrhunderts, Religions- und Kirchenästhetik, Kirchenbau, moderne Kunst und Religion, Bild und Natur, Rezeptionsgeschichte, politische Ikonographie, Kunst im öffentlichen Raum und Schweizer Kunst.

Über das Buch «**Wolkenbilder**» von Prof. Dr. Johannes Stückelberger

Das Buch diskutiert anhand ausgewählter Wolkenbilder von der Romantik bis Gerhard Richter, mit einem Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert, wie moderne Künstler den Himmel unterschiedlich wahrnehmen und deuten: als grosse, alles umfassende Einheit, als Spiegel menschlicher Verfassung und Imagination, als Ereignis und Überwältigungserlebnis, als Chaos und Zufall. Als Wolkenbilder werden sowohl Darstellungen des bewölkten Himmels (Malerei und Fotografie) als auch abstrakte Bilder, denen Wolkenstrukturen zugrunde liegen, analysiert. Wie Naturbild und abstraktes Bild in dieser Gattung einander nahekomen, ist ein eigener Argumentationsstrang. Wolken, so die These, interessieren die modernen Künstler als Metaphern einer diesseitigen Unendlichkeit.

Samstag, 30. September

Zeit 16.00 Uhr

Eintritt CHF 10.-

Anmeldung bis 2 Tage vor der Veranstaltung unter rorschach@forum.wuerth.ch

Bildnachweise:

Ferdinand Hodler, Die Kunst oder Die Poesie, 1897, Zürich, Kunstgewerbemuseum, Depositum der Eidg. Gottfried Keller-Stiftung
Buchtitel: Wolkenbilder. Deutungen des Himmels in der Moderne» (Fink Verlag, 2010).

Alle Kunstaktivitäten des Forum Würth Rorschach sind Projekte von Würth.

